

Leutnant

## Georg le Coutre

geb. 13.09.1921 Memel

gest.

### Kompanie-Führer einer Kampfgruppe

Ritterkreuz am 07.02.1945 als Leutnant



Luftwaffe

### Auszeichnungen

EK II am 04.05.1941

EK I am 26.06.1941

DK in Gold am 01.10.1944

Fallschirmschützen-Abzeichen am 12.12.1940

Ärmelband "Kreta" am 20.05.1943

Verwundetenabzeichen in Gold am 05.11.1944

### Beförderungen

1940 Soldat

1941 Gefreiter

1941 Oberjäger

1943 Feldwebel

1944 Leutnant

Seine Kindheit verbrachte Georg le Coutre im heimatlichen Ostpreußen, wo er sich nach Besuch des Realgymnasiums 1940 zum Dienst beim Reiter-Ersatz-Regiment 1 meldete. Am 1. August trat er zur Fallschirmtruppe über, wurde 1940 MG Schütze in der 4. / F.J.R. 2, sprang am Kanal von Korinth ab und stand auf Kreta im Kampf. Am 1. Jänner 1942 sMG-Gruppenführer in der 4. / F.J.R. 4. So nahm er auch am Russlandfeldzug seines Regiments teil. Im Raum Smolensk besuchte er einen Lehrgang für Zugführer und wurde im April 1943 an die Luftkriegsschule 9 in Tschenstochau kommandiert. Ab Februar 1944 führte er die 4. / F.J.R. 4 und stand in Italien im Einsatz. Zur Aufstellung des F.J.R. 6 nach Halberstadt kam er im Juli 1944 als Führer der 9. Kompanie. Nach dem letzten Sprungereinsatz in den Ardennen, wurde Georg le Coutre am 7. Februar 1945 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Knapp eine Woche später geriet er in Kriegsgefangenschaft, aus der er erst am 20. Oktober 1946 zurückkehrte. Am 1. März 1956 trat le Coutre als Oberleutnant in die Bundeswehr ein, diente lange Jahre im Luftlande-Jäger Bataillon 9 und wurde am 30. September 1978 im Range eine Oberstleutnant Pensioniert.